



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 21.01.2010, 9:15

---

## 13 Soziale Sicherheit

Nr. 0350-1000-90

Die Sozialhilfestatistik im Kanton Appenzell Ausserrhoden

### Die Sozialhilfequote in Appenzell Ausserrhoden sank auf 1,5%

Neuchâtel, 21.01.2009 (BFS) – **Im Jahr 2008 wurden im Kanton Appenzell Ausserrhoden insgesamt 816 Personen durch die Sozialhilfe unterstützt. Das sind 42 Personen weniger als im Vorjahr und entspricht 1,5 Prozent der Gesamtbevölkerung des Kantons (2007: 1,6%). Insbesondere die Altersklassen der 18- bis 25-Jährigen und der 36- bis 45-Jährigen waren weniger häufig auf Sozialhilfe angewiesen.**

Die Ergebnisse der Schweizerischen Sozialhilfestatistik für das Jahr 2008 zeigen, dass der Kanton Appenzell Ausserrhoden weiterhin eine im Vergleich zur Gesamtschweiz tiefe Sozialhilfequote aufweist (2007 lag die gesamtschweizerische Quote bei 3,1%). Die Sozialhilfequote ist im Kanton Appenzell Ausserrhoden seit 2006 (1,8%) kontinuierlich gesunken und weist im Jahr 2008 mit 1,5 Prozent die tiefste Quote seit Einführung der Schweizerischen Sozialhilfestatistik auf (2004: 1,6%).

#### Risikogruppe junge Erwachsene

Das Sozialhilferisiko ist stark vom Alter abhängig. Die jungen Erwachsenen (18–25 Jahre) sind, wie in der übrigen Schweiz, stärker auf Leistungen der Sozialhilfe angewiesen als die anderen Altersgruppen im Erwachsenenalter. Immerhin konnte diese Altersgruppe überdurchschnittlich von der bis zum Herbst 2008 andauernden guten Konjunkturlage profitieren. 2008 ist die Sozialhilfequote der jungen Erwachsenen mit 2 Prozent (Vorjahr: 2,2%) sowohl im Kanton Appenzell Ausserrhoden insgesamt als auch in der Stadt Herisau (4,2% gegenüber 4,5% im Vorjahr) gesunken. Unverändert zeigt sich, dass eine fehlende Berufsausbildung das Sozialhilferisiko stark erhöht.

#### Stärkster Rückgang bei den 36- bis 45-Jährigen

2008 ging die Zahl der Sozialhilfebeziehenden in der Altersgruppe der 36- bis 45-Jährigen gegenüber dem Vorjahr um rund 20% zurück. Damit liegt die Sozialhilfequote der 36-45-Jährigen mit 1,5 Prozent erstmals auf gleicher Höhe mit dem Vergleichswert aller Altersklassen. Stabil blieb demgegenüber die

Anzahl Sozialhilfeempfänger bei den 46- bis 55-Jährigen (1,5%) und den 56- bis 65-Jährigen (1,3%). Offensichtlich ist es für ältere Menschen eher schwieriger, sich in gesamtwirtschaftlich guten Zeiten aus der Abhängigkeit von der Sozialhilfe zu befreien.

#### **Weniger Ausländer/innen in der Sozialhilfe**

Während 2008 die Sozialhilfequote bei den Schweizerinnen (1,3%) und bei den Schweizern (1,1%) auf dem Niveau von 2007 verharrte, sank die Quote sowohl bei den ausländischen Frauen (von 4,4% im Jahr 2007 auf 4% im Jahr 2008) als auch den ausländischen Männern (von 3,8% auf 3,3%) deutlich. Dadurch verringerte sich der Anteil ausländischer Personen in der Sozialhilfe auf 31,3 Prozent. Insgesamt ist das Risiko, auf die Leistungen der Sozialhilfe angewiesen zu sein, bei der ausländischen Wohnbevölkerung immer noch rund dreimal höher als bei der schweizerischen.

#### **Sozialhilfebezug über einem Jahr ist die Regel**

Die Sozialhilfe dient primär der Überbrückung vorübergehender persönlicher Notlagen, doch oft muss sie auch eine mittel- und längerfristige Existenzsicherung wahrnehmen. Bei 63% der Fälle handelt es sich um einen Bezug, der mehr als 1 Jahr andauert.

#### **Unterstützungsquote: Hauptbetroffene sind die Alleinerziehenden**

Werden lediglich Privathaushalte betrachtet, so zeigt sich, dass im Jahr 2008 414 Fälle auf Sozialhilfe angewiesen waren (2007: 418 Fälle). Innerhalb der Kategorie der Privathaushalte sind Alleinerziehende nach wie vor dem weitaus grössten Sozialhilferisiko ausgesetzt. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden beträgt die Unterstützungsquote der Alleinerziehenden über 11 Prozent; an jeden neunten Haushalt wurde Sozialhilfe ausgerichtet.

#### **Die Schweizerische Sozialhilfestatistik**

Die Daten im Kanton Appenzell Ausserrhoden werden seit 2004 im Rahmen der vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführten Schweizerischen Sozialhilfestatistik erhoben. Die Statistik beruht auf einer Vollerhebung von 20 Gemeinden.

Wichtigste Kennzahlen der Sozialhilfestatistik sind die **Sozialhilfequote** und die **Unterstützungsquote**. Sie sind die Indikatoren für das Risiko, von Sozialhilfeleistungen abhängig zu werden.

Die **Sozialhilfequote** ist definiert als Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Personen an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss dem jährlichen Bevölkerungsstand (ESPOP, definitive Daten des Vorjahres).

Die **Unterstützungsquote** entspricht dem Anteil der Fälle/Unterstützungseinheiten an den Privathaushalten (zivilrechtlicher Wohnsitz) gemäss Eidgenössischer Volkszählung 2000.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Pressestelle

---

**Auskunft vom BFS erteilt:**

Norbert Riesen, BFS, Sektion Sozialhilfe,  
Tel.: +41 32 713 65 78, E-mail: [norbert.riesen@bfs.admin.ch](mailto:norbert.riesen@bfs.admin.ch)

**Auskunft vom Kanton Appenzell Ausserrhoden erteilt:**

Marco Kuhn, Fachstelle Sozialhilfe und Sozialarbeit, Departement Inneres und Kultur Appenzell  
Ausserrhoden, Tel.: +41 71 353 64 46, E-mail: [marco.kuhn@ar.ch](mailto:marco.kuhn@ar.ch)

---

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)

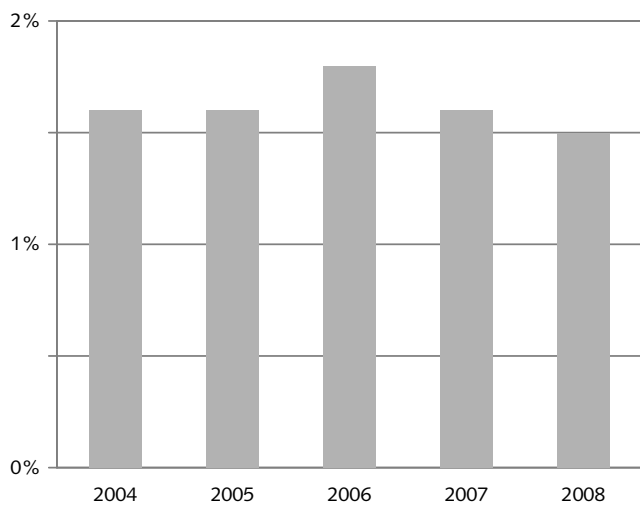
Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061  
E-Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage  
des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.  
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

**Sozialhilfequote, Kanton Appenzell Ausserrhoden  
2004-2008**

G 1



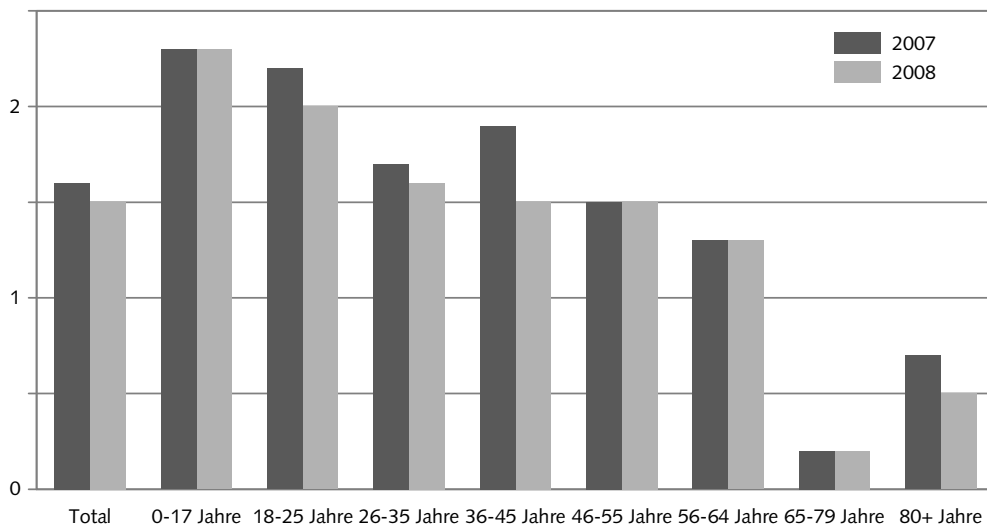
Anmerkung:  
Die Sozialhilfequote ist definiert als Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Personen an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss dem jährlichen Bevölkerungsstand (ESPOP, definitive Daten des Vorjahres).

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2008

© BFS

**Sozialhilfequote nach Alter, Kanton Appenzell Ausserrhoden 2007 und 2008**

G 2



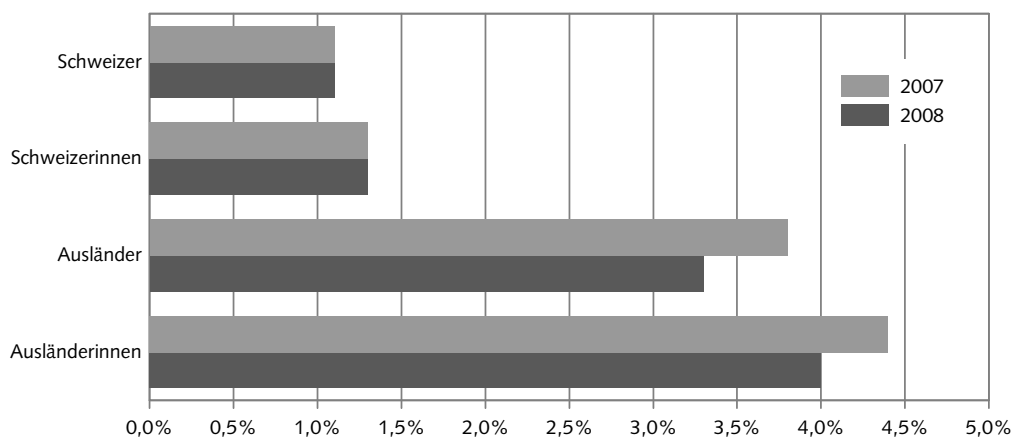
Anmerkung:  
Die Sozialhilfequote ist definiert als Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Personen an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss dem jährlichen Bevölkerungsstand (ESPOP, definitive Daten des Vorjahres).

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2008

© BFS

### Sozialhilfequote nach Nationalität und Geschlecht, Kanton Appenzell Ausserrhoden 2007 und 2008

G 3



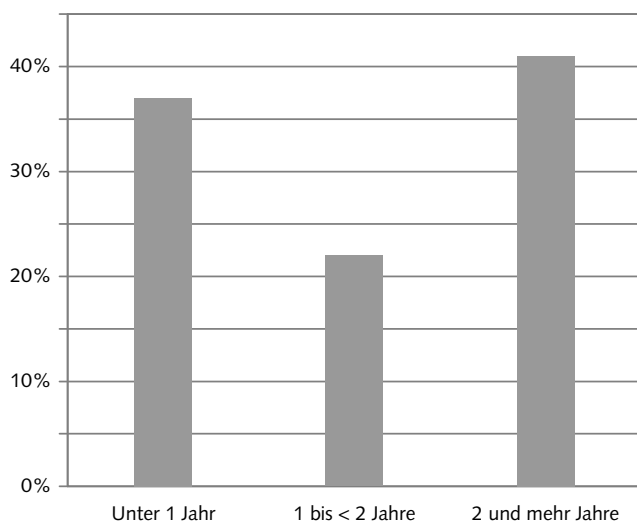
Anmerkung:  
Die Sozialhilfequote ist definiert als Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Personen an der ständigen Wohnbevölkerung gemäss dem jährlichen Bevölkerungsstand (ESPOP, definitive Daten des Vorjahres).

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2008

© BFS

### Fälle nach Bezugsdauer von Sozialhilfe, Kanton Appenzell Ausserrhoden 2008

G 4



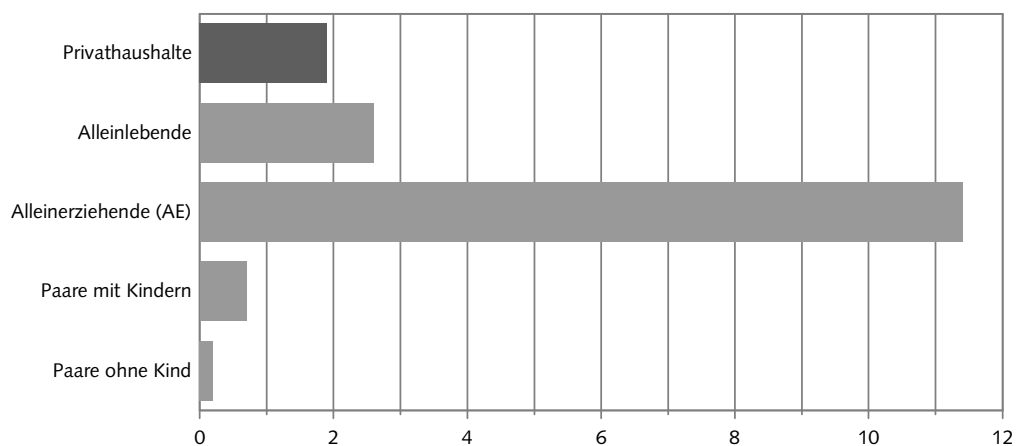
Anmerkung:  
Die Grafik bezieht sich sowohl auf die laufenden Fälle als auch auf die Fälle, die im Jahr 2008 abgeschlossen wurden.

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2008

© BFS

## Unterstützungsquote der Privathaushalte nach Fallstruktur, Kanton Appenzell Ausserrhoden

G 5



Anmerkung:  
Die Unterstützungsquote ist definiert als Anteil der Fälle/Unterstützungseinheiten an den Privathaushalten (zivilrechtlicher Wohnsitz) gemäss Eidgenössischer Volkszählung 2000.

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik 2008

© BFS